



DAS ORTSGESPÄCH.

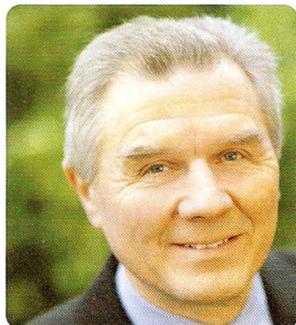
für den Ortsteil Schnathorst

34. Jahrgang
Nr. 1 / September 2013

Mitmachen bei der Zukunftsplanung 2014-2020



Das muss **3. Hüllhorster Bestandsaufnahme** (ab Seite 7)
in Hüllhorst anders werden !



*Liebe Mitsprachigen,
liebe Mitsünder!*

Am 22. September 2013 wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. In Zeitungen, im Radio und im Fernsehen wird viel über Wahlprogramme und Personen berichtet. In einem haben alle Berichte Recht: Der 22. September ist für Deutschland ein sehr wichtiger Tag.

Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie, wer unsere Gemeinde in Berlin vertritt. Ihre Zweitstimme entscheidet letztlich über das Amt des Bundeskanzlers.

Die Wahl wird nicht von Meinungsforschern entschieden, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern, die zur Wahl gehen!

Unabhängig von Ihrer politischen Grundeinstellung bitte ich Sie herzlich: Nehmen Sie Ihr Grundrecht wahr und geben Sie ihre beiden Stimmen ab. Nur so können wir aktiv auf die politische Entwicklung in unserer Gesellschaft Einfluss nehmen.

Sie können auch noch weitere Kreuze machen! Im Innenteil dieser Zeitung bitten wir Sie um Ihre Unterstützung bei der „3. Hüllhorster Bestandsaufnahme“!

Machen Sie mit?! Dann wissen wir mehr über Ihre Ideen und Vorschläge. Mit etwas Glück haben Sie die Chance, eine Reise zu gewinnen!

Geben Sie zur Wahl! Schützen Sie sich vor ungewollten Überraschungen!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Spät-Sommerzeit

in guter Atmosphäre...

W. Henke

Wilhelm Henke (Bürgermeister)

In diesem „ORTSGESPRÄCH“

„Hüllhorst interaktiv erleben“:

Der innovative Dorfspaziergang 3

Ihre Entscheidung am 22. September
Wahlinformationen 5

Vorgestellt:

**Bernd Rührup
Bürgermeisterkandidat . . . 6**

3. Hüllhorster Bestandsaufnahme
„Das muss anders werden!“

Abtrennen, mitmachen und gewinnen
Fragebogen-Aktion 7

Informationen zur Bundestagswahl
**Achim Post
Bundestagskandidat . . . 11**

**Hüllhorster
Nachrichten 12**

Neue Bestattungsformen
Orte der letzten Ruhe . . 14

„Tour de Hüllhorst“:
10 Jahre Ortsteiltreffen .15

**Nachrichten
aus dem Ortsteil 16**



Das „ORTSGESPRÄCH“ ist die Bürgerzeitung der SPD in Hüllhorst. Sie besteht seit 1980 und wird durch Spenden der SPD-Ratsmitglieder finanziert.

Redaktion: Ulrich Asmus, Frank Picker, EWi Rahe, Anja Schweppe-Rahe, Reinhard Wandtke.

eMail: ortsgespraech@spd-huellhorst.de

Internet: www.spd-huellhorst.de

Gestaltung: U. Asmus, E.-Wi. Rahe, A. Schweppe-Rahe

Verantwortlich: Impressum auf Seite 16 dieser Ausgabe.

Ein TIPP: Sammeln Sie die „ORTSGESPRÄCH“-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

„Bitte keine Werbung?“

Manchmal treffen die ehrenamtlichen Verteiler des „ORTSGESPRÄCHES“ auf Briefkastenaufkleber mit dem Wunsch „Bitte keine Werbung einwerfen“. Diese Zeitung ist anzeigefrei und versteht sich seit 34 Jahren als Bürgerinformation für die Ortsteile der Gemeinde Hüllhorst.

Veröffentlichungen von politischen Parteien gelten auch rechtlich nicht als Werbung. Wenn Sie in Zukunft aber dennoch auf das „ORTSGESPRÄCH“ verzichten wollen, dann benachrichtigen Sie uns bitte! Wir werden unsere Verteiler informieren.

Überregional einzigartig - Innovativer Dorfspaziergang begeistert



Hüllhorst
interaktiv erleben

**Alte Objekte modern entdecken
Erste Hinweisschilder mit QR-Codes angebracht**

Nach fast zweijähriger Planung ist im Juni das Projekt "Hüllhorst interaktiv erleben" an den Start gegangen. Die ersten 60 Hinweisschilder konnten an die Vertreter der jeweiligen Ortsteile übergeben werden. Sie zeigen historische Objekte mit den wichtigsten Daten. Über einen QR-Code gelangt man dann auf die Internetpräsenz des Projektes mit vielen weiteren Einzelheiten zu Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Schulen und vielem mehr.

"Hier haben wir etwas Einzigartiges: Historie verknüpft mit der Darstellung modernster Form des Zusammenlebens", lobt Bürgermeister Wilhelm Henke das Projekt. Es wurde 2011 vom Heimatverein Nachtigallental entwickelt und bereits für den Ortsteil Hüllhorst als Idee "See & Surf" von Andreas Henke der Jury zum Kreiswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" vorgestellt.



Auch Gemeindeheimatpfleger Dieter Lückemeier sieht in dieser Form der Geschichtsdarstellung eine Chance, Historie und Zukunft zu verknüpfen, denn mit einem internetfähigen Handy (Smartphone) können über den QR-Codes auf den Hinweistafeln auch viele weitere Informationen abgerufen werden, die im Internet aufgelistet sind.

„Ich bin begeistert, dass es mit diesem Projekt gelungen ist, dass alle Ortsteile mit dabei sind und gemeinsam unsere Gemeinde prä-

sentieren", so Henke. Viele wüssten gar nicht, wie schön es hier ist, was man hier unternehmen und entdecken kann, ergänzte Jürgen Kreimeier vom Vorstand der



Volksbank Schnathorst. Deshalb waren sie sofort bereit, das Projekt als Hauptsponsor zu unterstützen.

Günter Heidenreich, Vorsitzender des Heimatvereins Nachtigallental, ist stolz darauf, dass die ganze Kommune mitmacht.

Als Dachverband hat sich der Fremdenverkehrsverein angeboten, der das Projekt ehrenamtlich weiterführen wird. Vorsitzender Reiner Tödtnann gab an, "dass es wohl europaweit zu den Top 10 gehört."

Aus jedem Ortsteil nahmen am 10. Juni Vertreter, die im Vorfeld bereits für ihren Ortsteil die Infor-



www.buellhorst-erleben.de oder
facebook.com/buellhorst.erleben

mationen zusammengetragen haben, die ersten Acryl-Tafeln entgegen, die nun nach und nach überall angebracht werden. Insgesamt sind 100 geplant.

Anhand eines Routenplaners lässt sich sowohl im Web, als auch mit dem Handy eine Strecke zwischen den Sehenswürdigkeiten und Objekten erstellen. Über GPS wird am Mobilgerät ebenso der eigene Standort bestimmt. Es gibt eine Suchfunktion, Listen mit attraktiven Zielen, Veranstaltungsorten, Fotos; auch Fenster, die Aktuelles über die Webcams übertragen und nicht zuletzt die sozialen Netzwerke wie Twitter und Facebook.

Die Internetseite ist eingerichtet und mit Inhalt gefüllt, "wir nehmen aber noch weitere Ideen und Anregungen entgegen", so die Initiatoren. Bürgermeister Henke hat die erste Acryltafel symbolisch für alle Ortsteile am Rathaus eigenhändig angeschraubt.

An diesem "innovativen Dorfspaziergang" können sich auch künftig noch weitere Dienstleister, Vereine oder Firmen beteiligen, um geschlossen die Gemeinde zu präsentieren."

Hüllhorster Projekt gewinnt den Kommunalfuchs 2013

Berlin, 27. Juni 2013. Eine hohe Auszeichnung konnten sich die Initiatoren des Projektes „Hüllhorst erleben“ in Berlin persönlich abholen. Begleitet wurden sie dabei vom Bürgermeister Wilhelm Henke und dem heimischen Landtagsabgeordneten Ernst-Wilhelm Rahe. In der Kategorie „Kommunalpolitisches Projekt einer Kommune“ hat sich die Jury für den innovativen Dorfspaziergang der Hüllhorster entschieden.

Moderne mit Historie innovativ verbunden

Im Rahmen eines bundesweiten Kongresses, der kommunalpolitischen Fachzeitschrift DEMO, wurden die Preise übergeben. Michael Hübner (MdL), kommunalpolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion NRW lobte in seiner Laudatio dieses Projekt als „besonders innovativ, weil es Moderne und Historie mit maßgeblichem bürgerschaftlichen Engagement verbindet“.

Es sei darum auch richtig, dass die beiden Initiatoren, die Gemeinde Hüllhorst und ihr Fremdenverkehrsverein, „ihren interaktiven Dorfspaziergang“ als Zukunftsprojekt verstehen.

Hübner selbst war es durch den Spaziergang möglich, „diese naturverbundene, historische und liebevolle Gemeinde kennenzulernen.“ Beim Stöbern im Internet hat sich Hübner einen ersten Eindruck von der Gemeinde machen können. Darum sei es ihm eine Ehre, dieses Projekt mit dem Kommunalfuchs 2013 auszeichnen zu dürfen.

Sein Landtagskollege Ernst-Wilhelm Rahe gratulierte den anwesenden Beteiligten zu dieser Auszeichnung. Günter Heidenreich, Vorsitzender des Heimatvereins Nachtigallental und Andreas Hen-

ke gehören zu den eigentlichen Initiatoren des Projektes. „Diese Auszeichnung macht uns stolz“, gaben ebenso Gemeindeheimatpfleger Dieter Lückemeier, Reiner Tödtmann, Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins und Holger Kleffmann von K13 Marketing an.

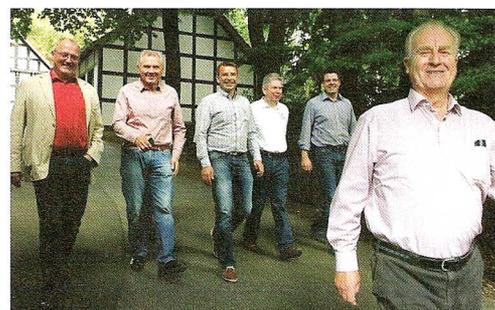
So dankte auch Bürgermeister Wilhelm Henke der Jury sowie DEMO-Chefredakteurin Barbara Behrends für den gelungenen Kongress, der es den Hüllhorstern möglich machte, neue Netze zu knüpfen, bekannte Kolleginnen und Kollegen wiederzutreffen und beim abschließenden kommunalen Abend mit Buffet und Musik „zwei informative und schöne Tage in Berlin“ gehabt zu haben.

Auch Peer Steinbrück, SPD Kanzlerkandidat, wünschte sich in seiner Rede, „dass es auch nach diesem Kongress so engagiert in den Kommunen und Projekten weitergeht.“ Er stellte die Bedeutung der Kommunen in den Mittelpunkt seiner Rede: „In den Städten und Dörfern machen sich politische Entscheidungen zuerst bemerkbar; Schulen, Kindergärten, Sporteinrichtungen und die Infrastruktur



wirken sich direkt auf die Lebensqualität aus.“ Steinbrück forderte eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen.

Besuch des Laudators Am 21. August ...



Dieter Lückemeier führt die Gruppe zur Kable Wart Bühne.

... machte Hübner sein im Juni abgegebenes Versprechen wahr und besuchte die Gemeinde. Bei einem Spaziergang wurde er von der Projektgruppe durch Hüllhorst geführt. „Das waren zwei Tage, die sich gelohnt haben“, lobte er und probierte unter anderem den QR-Code an der Rossmühle in Oberbauerschaft aus.



Wilhelm Henke, EWi Rahe und Michael Hübner haben sichtlich ihren Spaß am Ausprobieren des QR-Codes an der Rossmühle.

**Bundestagswahl
am 22. September 2013**

Er ist 55 cm lang, 21 cm breit und wiegt 11 Gramm, doch für die Zukunft Deutschlands hat er ein ziemliches Gewicht: Der Stimmzettel für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013.

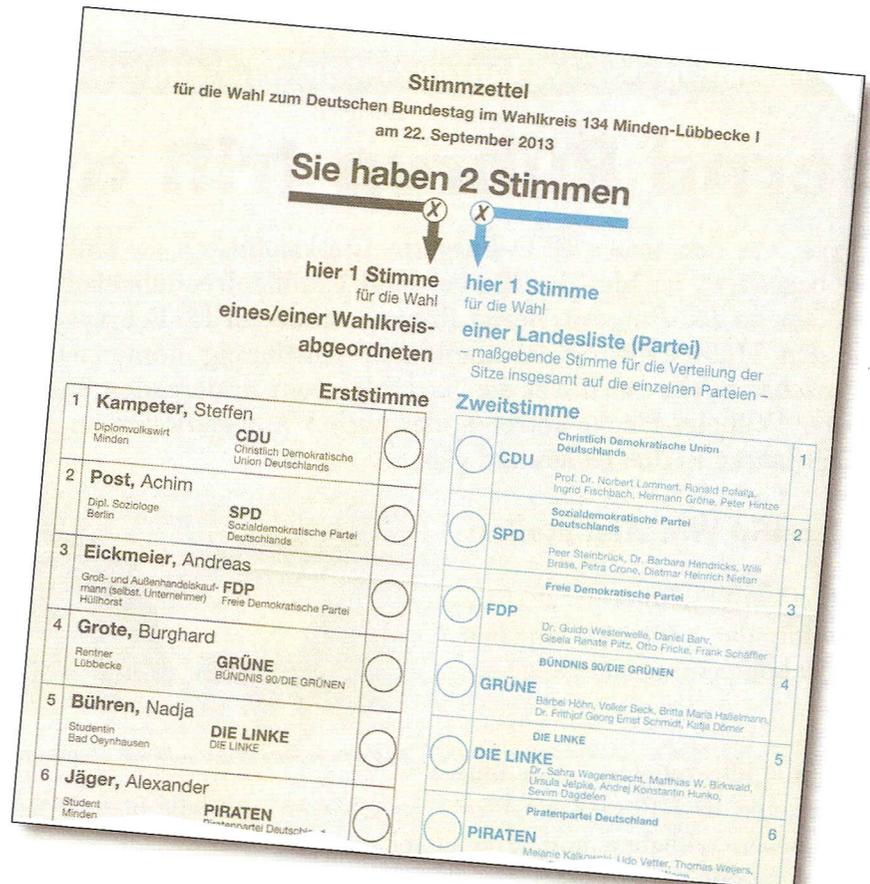
**Erststimme für den
Wahlkreis Minden-Lübbecke**

Als Bewerber für das Direktmandat treten insgesamt 7 Kandidaten an. Die Erststimme entscheidet, wer den Wahlkreis in Berlin vertritt. Hier zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen dem Amtsinhaber **Steffen Kampeter** (CDU) und seinem Herausforderer **Achim Post** (SPD) ab.

Die Erststimme einem Kandidaten der kleineren Parteien zu geben, hätte eher symbolischen Charakter, denn sie haben keine Chance auf ein Direktmandat. Darum nutzen einige Wählerinnen das „Stimmensplitting“: Erststimme für einen der beiden Kandidaten (CDU oder SPD), Zweitstimme für die Partei ihrer Wahl.

**Zweitstimme für die
Mehrheit im Bundestag.**

Mit der Zweitstimme werden die Mehrheitsverhältnisse im nächsten Deutschen Bundestag entschieden



und welche Parteien die nächste Regierung bilden. Auch hier ist mit einem knappen Ergebnis zwischen schwarz/gelb unter Angela Merkel und dem Kanzlerkandidaten von SPD und Grünen, Peer Steinbrück zu erwarten. Insgesamt bewerben sich 22 Parteien um die Zweitstimmen.

Wahlberechtigte in Hüllhorst

In der Gemeinde Hüllhorst sind insgesamt 10.339 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, darunter

sind 621 Erstwähler/innen, die ihre Stimme für den Deutschen Bundestag abgeben können. Die Wahlbeteiligung in Hüllhorst lag 2009 mit 75,01% unter dem Ergebnis von 2005 (81,69 %).

Eine hohe Wahlbeteiligung ist wichtig, denn Demokratie braucht Demokraten und Demokraten gehen zur Wahl.

Mal ausprobieren:
www.wahl-o-mat.de



DAS WIR
ENTSCHEIDET.

Für Hüllhorst in den Bundestag



Achim Post

Bundestagswahl am 22. September

www.achim-post.de



www.spd-huellhorst.de

2015: Nachfolge für Bürgermeister Wilhelm Henke

Bernd Rührup tritt an

Das, was den neuen SPD-Bürgermeisterkandidaten an Hüllhorst begeistert, ist hier die Kinder- und Familienfreundlichkeit und die Nähe zu den Bürgern. Bernd Rührup wurde am 15. Februar 2013 von den Hüllhorster Sozialdemokraten einstimmig nominiert. Im übernächsten Jahr möchte er die Nachfolge vom amtierenden Bürgermeister Wilhelm Henke antreten, der nach 3 Amtsperioden im Alter von 64 Jahren in den Ruhestand geht.

Frühzeitig Weichen stellen

Die SPD in Hüllhorst hat deshalb frühzeitig die richtigen Weichen für eine kompetente Nachfolge gestellt.

Rührup: „Ich möchte, dass alle Bürgerinnen und Bürger am Gemeindeleben teilhaben und Hüllhorst aktiv mitgestalten können.“

Das Engagement in Vereinen, Gruppen und von Einzelpersonen ist eine Basis des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Hierbei möchte ich unterstützen, fördern und gemeinsam mit den Menschen auch weiterentwickeln.

Unternehmen und Betriebe, die hier Arbeitsplätze bieten, haben mich gleichermaßen an Ihrer Seite. Die Eigenständigkeit und Individualität der Ortsteile sind prägend für die gesamte Gemeinde. Ich weiß das



Im Garten genießen Sandra und Bernd den Feierabend.

zu schätzen und lebe hier deshalb sehr gerne.“



Seit einem halben Jahr besucht er Veranstaltungen, führt Gespräche mit den Hüllhorstern, sammelt Eindrücke, informiert sich darüber, was die Menschen hier bewegt.

Der 47-Jährige freut sich auf die persönlichen Begegnungen mit den Hüllhorstern.

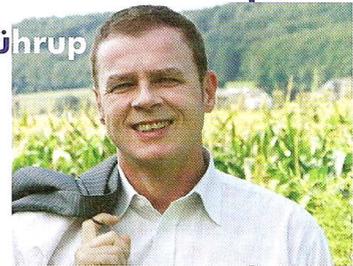
Auf seiner Homepage im Internet sind seine Grundsätze und Ziele, seine Vita und auch einige persönliche Eindrücke des Kandidaten beschrieben.

www.berndruehrup.de



Seine Hobbys sind Fußball, Badminton, Motorrad fahren und Historische Romane

Bernd Rührup



Wer mit ihm spricht, merkt sofort:

Fachliche

Kompetenz, Lebensfreude und Leidenschaft, etwas anzupacken und zu bewegen, sprudeln aus ihm heraus. Bernd Rührup ist am 12. Mai 1966 in Lübbecke geboren und in Holsen aufgewachsen. Stolz erzählt der Vater von zwei Söhnen, dass er ein waschechter Hüllhorster ist. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Sandra lebt er Am Südbang in Holsen.

Bis heute ist sein Fortbildungs- und Tatendrang ungebündigt.

1982: Ausbildung zum Verwaltungswirt. Es folgten verschiedene Aufgaben beim Kreis Minden-Lübbecke, als Sachbearbeiter, stellv. Amtsleiter und Produktgruppenleiter (Gemeinde Rödinghausen), ein Tourismusstudium an der Akademie für Fernstudium und Weiterbildung in Bad Harzburg, dann Leiter für Tourismus, Kultur und Stadtmarketing bei der Stadt Vlotho.

Seit 2005 ist der Familienvater Geschäftsführer der Vlotho Marketing GmbH und schließlich folgte ein berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium am Westfälisch-Märkischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung.

Auch seine Kinder kommen nicht zu kurz: mit ihnen im Garten oder auf dem Fußballfeld zu bolzen, macht ihm viel Spaß. Mit seiner Lebensgefährtin Sandra teilen sie sich auch die Hausarbeit: „Er bügelt gerne, sehr ordentlich!“, lobt ihn Sandra.

3. Hüllhorster Bestandsaufnahme

Das muss in Hüllhorst anders werden!

Ideen, Vorschläge und Meinungen für die Zukunft unserer Gemeinde

Wenn die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Hüllhorst ihre Meinung sagen, dann ist das eine gute Grundlage für das zukünftige Kommunalwahl- und Arbeitsprogramm, das die SPD Hüllhorst in den nächsten Monaten für den Zeitraum von 2014 bis 2020 weiter ausarbeiten wird.

Sie sind herzlich eingeladen, sich hieran zu beteiligen. Das „ORTSGESPRÄCH“ möchte Ihre Meinung zu wichtigen kommunalpolitischen Aufgabenfeldern erfahren.

Mit dem Fragebogen auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe können Sie außerdem Vorschläge für das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Gemeinde Hüllhorst oder in Ihrem Ortsteil machen.

Der Fragebogen gibt auch Gelegenheit, Ihrem Ärger mal richtig Luft zu machen und aufzuzeigen, wo der Schuh drückt. Sie können sicher sein, dass jedem Anliegen nachgegangen wird.

Mitmachen heißt also die Devise. Auch, wenn Sie den Fragebogen vielleicht nicht vollständig ausfüllen möchten: Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Meinung zu sagen.

Wenn Sie möchten, **können** Sie dies auch anonym tun!

Sie können diese Doppelseite heraustrennen, ausfüllen und einsenden (Anschrift auf Seite 10), oder bei einem Ihnen bekannten SPD-Ratsmitglied abgeben.

Gewinnen können Sie auch! Denn unter den ersten Einsendern, die ihre Anschrift angeben, werden zwei Reisen für zwei Personen nach Berlin und zehn Fahrten für zwei Personen nach Düsseldorf mit Besuch des Landtages ausgelost.

Mitmachen und gewinnen

Unter den ersten Einsendungen werden 2 x 2 Plätze für eine Berlinreise und 10 x 2 Plätze für eine Fahrt nach Düsseldorf mit dem Besuch einer Plenardebatte des Landtages verlost.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Einsendeschluss:
31. Dezember 2013**

Seit 30 Jahren ist Ihre Meinung gefragt.

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden:

Das „ORTSGESPRÄCH“ lädt die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Hüllhorst etwa alle 10 Jahre zu einer gründlichen Bestandsaufnahme ein.



1. Bestandsaufnahme 1993



2. Bestandsaufnahme 2003

Der Fragebogen beginnt auf der nächsten Seite



3. Hüllhorster Bestandsaufnahme

Bitte ankreuzen und bei Bedarf ergänzende Hinweise einfügen.
Wenn Sie keine Angaben zu einer Frage machen möchten, geben Sie einfach zur nächsten Frage.

Für weitere Kommentare können Sie gern ein gesondertes Blatt verwenden.

Zusammenleben

1. „Hüllhorst - Leben in guter Atmosphäre“, so lautet das Leitbild der Gemeinde Hüllhorst. Meinen Sie, dass dieser Satz zutrifft?
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

2. Wir haben eine gute Nachbarschaft, die sich gegenseitig hilft, unterstützt und auch gemeinsam feiert.
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>manchmal</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

3. Das Vereinsleben in meinem Ortsteil ist gut. Hier kann ich mich einbringen und bin Teil der Gemeinschaft.
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>geht so</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

4. Ich engagiere mich ehrenamtlich in Vereinen, Nachbarschaftshilfe, Schule, Kindergarten, Altenclub, Kirchengemeinde etc.
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>oft</i> | <i>gelegentlich</i> | <i>nie</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

Kinder, Jugend, Familie und Bildung

5. „Hüllhorst ist eine familienfreundliche Gemeinde.“ Meinen Sie, dass dieser Satz zutrifft?
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

6. Wie sind Sie mit dem Angebot unserer Kindertageseinrichtungen und Familienzentren zufrieden?
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>sehr</i> | <i>geht so</i> | <i>gar nicht</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

7. „Die Grundschulen und die Gesamtschule sind gut ausgestattet, dort kann man gut Lernen.“ Meinen Sie, dieser Satz trifft zu?
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

8. „Das Ganztagsangebot und die Betreuungszeiten durch die Fördervereine an den Grundschulen ist bedarfsgerecht.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

9. „Die Jugendarbeit der Vereine, das Ilex-Café und die Jugendförderung der Gemeinde bieten viel für Kinder und Jugendliche.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

Arbeit und Ausbildung

- 10.** „Die Gewerbegebiete sind gut für die Gemeinde. Sie sichern und schaffen Arbeitsplätze. Meinen Sie, dass dieser Satz zutrifft?“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 11.** „Die Unternehmen in Hüllhorst und Umgebung bieten genügend Ausbildungsplätze.“ Meinen Sie, dass dieser Satz zutrifft?
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 12.** „Die jungen Menschen werden durch die Gesamtschule und die Berufsberatung gut auf ihren neuen Lebensweg vorbereitet.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

Freizeit, Kultur und Sport

- 13.** „Die Kultur- und Freizeitangebote der Vereine und Gruppen sowie des Kulturrings sind ansprechend und ausreichend.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 14.** „Die Sporthallen und Sportplätze in der Gemeinde Hüllhorst sind in einem guten Zustand.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>geht so</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 15.** „Die Sportvereine und der Gemeindegewerkschaftsverband bieten ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

Alter, Pflege und Gesundheit

- 16.** „Die Anzahl und die Qualität der Pflegedienste und des Pflegeheims in der Gemeinde sind bedarfsgerecht und gut.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 17.** „Pflegerische Angehörige erhalten ausreichend Unterstützung und Beratung.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

- 18.** „Das Angebot an Ärzten, Apotheken und Therapieeinrichtungen (Physiotherapie etc.) ist ausreichend.“
- | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>ja</i> | <i>vielleicht</i> | <i>nein</i> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Ergänzende Hinweise: _____

Auf der nächsten Seite geht es weiter

Oder bei einem, Ihnen bekannten SPD-Ratsmitglied in den Briefkasten werfen. Vielen Dank!

Wohnen, Verkehr und Infrastruktur

- 19.** „In der Gemeinde Hüllhorst und in den Ortsteilen gibt es ausreichend Einkaufsmöglichkeiten.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

- 20.** „Die Straßen und Gemeindewege in Hüllhorst und in den Ortsteilen sind in einem guten Zustand.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

- 21.** „Die Busverbindungen in die nähere Umgebung und zu den Bahnhöfen in Lübbecke und Löhne sind optimal.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

- 22.** „Die Internetverbindungen sind schnell.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

Gemeindeverwaltung und Bürgerbeteiligung

- 23.** „Die Gemeindeverwaltung ist leistungsfähig und gut organisiert. Ich bin mit dem Service und der Qualität zufrieden.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

- 24.** „Die Bürgerinnen und Bürger werden über politische Entscheidungen frühzeitig informiert und beteiligt.“
- ja* *geht so* *nein*

Ergänzende Hinweise: _____

Statistische Angaben:

Der Fragebogen kann selbstverständlich auch anonym eingeschickt werden. Für die Auswertung wäre es jedoch hilfreich, wenn Sie die folgenden statistischen Angaben ausfüllen würden:

männlich weiblich Alter: _____ evtl. Anzahl der Kinder: _____ Ortsteil: _____

Redaktion "ORTSGESPRÄCH"
z.Hd. Reinhard Wandtke

Bollweg 35

32609 Hüllhorst

Wenn Sie eine Fahrt nach Berlin oder Düsseldorf gewinnen möchten, brauchen wir Ihre Anschrift:

Name: _____

Adresse: _____

Peer Steinbrück und die SPD:

Fortschritt statt Stillstand in Deutschland!

Nur noch wenige Tage liegen vor uns und die Wählerinnen und Wähler stehen am 22. September vor der Entscheidung: Weiter so mit dem Aussitzen der Probleme oder jetzt die richtigen Weichen für die nächsten Jahrzehnte stellen?

Mal Hand aufs Herz: Was wurde in den letzten vier Jahren von der immer wieder zerstrittenen schwarz/gelben Koalition tatsächlich auf den Weg gebracht, und was muss stattdessen wirklich getan werden?



Stillstand ist Rückschritt

Wo sind die Taten der derzeit amtierenden Regierung in den letzten vier Jahren? Gesundheitsreform? Rentenreform? Gerechte Steuern? - Fehlanzeige!

Armutsbekämpfung? Ordnung auf dem Arbeitsmarkt bei den Geringverdienern? Gesetzlicher Mindestlohn? Sozialverträgliche Engergiewende? Bildungsgerechtigkeit? Kinderbetreuung? Entlastung der Kommunen? Regeln für die Finanzmärkte?

Ebenso Fehlanzeige! – Entweder, die Lösungen waren politisch nicht gewollt oder sie wurden im Dauer - Koalitionsstreit auf Eis gelegt.

Hüllhorster Fahrdienst
zum Wahllokal:
05744/3333
Anruf genügt!

Stattdessen: Klientelpolitik für Spekulanten und Steuergeschenke für Hotelbesitzer; außerdem ein CSU-Betreuungsgeld, das niemand wollte. Hinzu kommt, dass

Deutschland in Europa inzwischen zu Recht eher als Bedrohung, statt als wirkliche Hilfe wahrgenommen wird und deutsche Steuerzahler für die Bankenrettung hinhalten müssen.

Die SPD und Peer Steinbrück treten an, den politischen Stillstand der Merkel-Regierung zu beenden – und zwar schnell. Dafür hat der SPD-Kanzlerkandidat ein Sofort-Programm erarbeitet – „Gestalten statt Aussitzen“: Entscheidungen, die schon in den ersten 100 Tagen nach dem Wechsel angepackt werden.

Hierzu gehören der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro, gleicher Lohn für gleiche Arbeit auch für Leiharbeiter und Stammbeschäftigten und die volle Rente nach 45 Versicherungsjahren – schon ab 63!

Damit es endlich wieder gerechter zugeht!

SPD
DAS WIR
ENTSCHEIDET.



Achim Post (54) stammt aus Rahden, ist in Espelkamp aufgewachsen. Er ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Beruflich ist er als Generalsekretär der Sozialdemokratischen Parteien in Europa oft in Berlin und Brüssel unterwegs und kennt sich auch auf dem internationalen Parkett bestens aus.

Achim Post

Wenn es ungerecht zugeht, dann kann der ansonsten rubige und sachliche Achim Post schon mal aus der Haut fahren: „Es kann nicht sein, dass die Zukunft junger Menschen nicht von ihren Fähigkeiten, sondern vom Einkommen ihrer Eltern abhängig ist.“

Darum steht für ihn das Ziel der sozialen Gerechtigkeit und gleicher Bildungs-Chancen ganz oben auf dem Programm.

Hinzu kommt sein Einsatz für gerechte Löhne: „Gute Arbeit muss auch gut bezahlt werden und ich will mich nicht damit abfinden, dass immer mehr Menschen mit Niedriglöhnen auskommen müssen und Frauen gegenüber Männern bei gleicher Leistung ungleich bezahlt werden.“

Am 22. September tritt er erneut für die SPD im Wahlkreis Minden-Lübbecke an, um die Menschen aus unserem Mühlengreis im nächsten Deutschen Bundestag vertreten zu können.

Erststimme für Achim Post
Zweitstimme für die SPD
und Peer Steinbrück

Rund um die Gemeinde Hüllhorst



Kunst- und Kulturpreis 2013 - ein Collagen-Wettbewerb

Der diesjährige Kunst- und Kulturpreis des Hüllhorster Kulturings steht unter dem Motto: „Lebenswertes Hüllhorst“

Gesucht werden kreative Collagen, die sich thematisch mit der Gemeinde beschäftigen. Erlaubt sind unterschiedliche Techniken und auch die Materialauswahl ist freigestellt. Nähere Einzelheiten

sind auf der Gemeindeseite im Internet zu finden:

www.huellhorst.de

Ihr Ansprechpartner:

Dirk Oermann, Rathaus, Zimmer 1.13. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt auf der Bunten Adventstraße. Mitmachen können Einzelpersonen, Gruppen, Alt und Jung. Viel Glück!

Storchendorf Tengern

Zum zweiten Mal hat sich das Storchenvater Ulrich Watermann in Tengern niedergelassen. Zwei Junge sind wohl auf und bereits vor 2 Wochen gen Süden gezogen. Hoffen wir, dass sie 2014 zurückkehren.

Anfang des Jahres hat Tengerns Storchenvater Ulrich Watermann Schilder anfertigen lassen, die darauf hinweisen, dass es in Tengern Störche gibt. 3 Schilder hängen aus Schnathorst, Löhne und Hüllhorst kommend am Ortseingang. Ein viertes führt zum Stochennest „Am Alten Bahndamm“.



Ulrich Watermann ist stolz und spendiert ein viertes Schild für den ev. Kindergarten „Regenbogen“.

Schon notiert?!

22. September
Bundestagswahl

21.+22. September
Heimat- & Erntefest
Oberbauerschaft

1. Dezember
Bunte Adventstraße

17:00 Uhr

Verlosung eines
nagelneuen PKW

Sie ist da! Die neue Fachkraft für Ihre Kinder! Juliane Halstenberg



Die 24-Jährige engagiert sich auch im Ilex-Café

Sie macht gerade ihr Anerkennungsjahr zur Erzieherin. Die 24-Jährige hat bereits in den Sommerferien vieles mitgemacht: die Ferienbetreuung des Hüllhorster Familienbündnis als Betreuerin der Kinder. Auch die Ferienspiele der Gemeindejugendförderung hat Juliane aktiv mitgeplant und neue Angebote durchgeführt.

Juliane kommt bei den Kindern

gut an, denn sie beweist immer wieder Spaß an dem, was sie tut und wie sie es macht. Die gebürtige Hillerin ist zur Hälfte beim Gemeindefortsportverband und damit in Schnathorst in der Offenen Ganztagsgrundschule und die andere Hälfte der Stunden steht sie der Gemeindejugendförderung Franziska Homann tatkräftig zur Seite „und ist eine große Bereicherung!“



Bereits zum 2. Mal hat das Hüllhorster Familienbündnis in Zusammenarbeit mit den Fördervereinen der Grundschulen ein zusätzliches Beteuungsangebot für die Ferienzeit durchgeführt. Projektträger ist der Gemeindegessportverband (GSV).

Viele Eltern kennen das: die eigenen Urlaubstage reichen oft nicht aus, um die Kinder gut betreuen zu lassen, weil die Ferienzeit viel länger ist. Deshalb haben die Projektbeteiligten eine Möglichkeit entwickelt, die das Angebot des Offenen Ganztags ergänzt. Mittlerweile wurde das Angebot auch für Eltern erweitert, die in der Gemeinde arbeiten, aber nicht hier wohnen.

Durchschnittlich 20 Kinder profitieren vom liebevollen Umgang, kreativen und geschulten Personal, das den Kleinen ein Mit-einander beim Spielen und Entdecken in den Räumen der Büttendorfer Grundschule bietet. Nach dem erfolgreichen Start zu Ostern und in den letzten Sommerferienwochen soll es auch eine Betreuung in den Herbstferien geben.

Neue Mobile Notfalldienst-App für unterwegs

Ab sofort verfügbar! Die KV Westfalen-Lippe mit neuem Serviceangebot für den ärztlichen Notfalldienst ...

Meistens passiert es am Wochenende – der Ausflug ins Grüne oder die heimische Gartenarbeit enden schlagartig und schmerzhaft. In schlimmeren Fällen kann sogar ein Arztbesuch notwendig werden. Doch gerade unterwegs ist die nächstgelegene Notfalldienstpraxis oder der Kontakt zum diensthabenden Facharzt häufig unbekannt.



Für diese Situationen hat die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) nun Abhilfe geschaffen und gemeinsam mit dem Stuttgarter IT-Spezialisten „Medizinwelten-Services“ eine mobile Notfalldienst-App entwickelt.

Nähe inklusive deren Adressen und Öffnungszeiten. Mit der integrierten Routenplaner-Funktion können sich die Benutzer mit einem Klick anschließend zu einer der ausgewählten Praxen in Westfalen-Lippe navigieren lassen.

Die Funktionen der App sind dabei bewusst einfach konzipiert: Die App lokalisiert den eigenen aktuellen Standort und zeigt automatisch die Notfalldienstpraxen in der

Wie das funktioniert, steht in der vollständigen Pressemitteilung im Internet unter: www.kvwl.de

Kassenärztliche Vereinigung:
Tel.: 02 31/94 32 32 66

Wenn ich auf diese Jahre zurück blicke ...



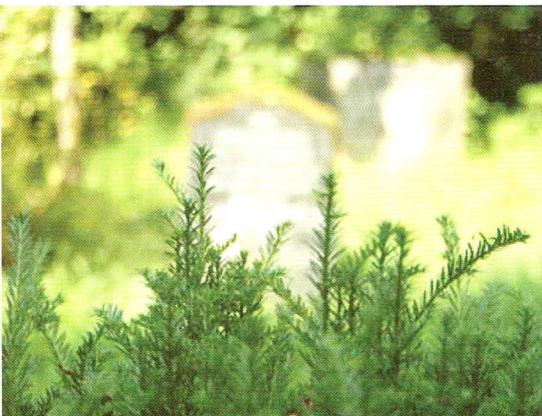
Frauengeschichte und Geschichten

Hüllhorst/Kirchlengern 1920 bis 1950. Im Gemeinschaftsprojekt der Gleichstellungsstellen beider Gemeinden werden bereits seit 2012 viele Geschichten gesammelt, die Frauen des letzten Jahrhunderts erlebt haben und beim Erzähl-Café lebendig schildern. Einige werden von Angehörigen nacherzählt.

Erlebte Zeitgeschichte

Außergewöhnliche und beeindruckende Lebensgeschichten aus der Schulzeit und von der Arbeit, z.B. als Zigarrenmacherin, im landwirtschaftlichen Pflichtjahr, als Tankstelleninhaberin oder als erste weibliche Auszubildende im Rathaus kommen dabei zutage. Aus den Berichten wird 2014 ein Kalender entstehen und „ein kleines Stück erlebte Zeitgeschichte widerspiegeln“, sagt Edith Nedelmann, Hüllhorsts Gleichstellungsbeauftragte. Bisher haben sich rund 20 Frauen und Angehörige beteiligt.

Nächstes Treffen:
06.11.2013 um 15.00 Uhr
im Rathaus.



Orte der letzten Ruhe

Abschied nehmen, einen würdevollen Tag der Beisetzung organisieren, zu wissen, wo der Ort der letzten Ruhe sein wird ... Das sind Fragen und Wünsche, die nicht nur die ältere Generation hat. Soll es eine Beisetzung in einem Ruheforst, in einem Friedwald oder eine Erdbestattung im Heimatort sein? In den Kommunen gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Bestattung. Der Wunsch nach einfach zu pflegenden und kostengünstigen Grabformen wächst auch in Hüllhorst.

Nicht alles, was gewünscht wird, ist auch möglich. Deshalb gibt es die Friedhofssatzung, die für die gemeindlichen Ruhestätten in Hüllhorst in der „Ortsrechtssammlung Gemeinde Hüllhorst, Ziff. 55“ geregelt wird. Hierzu gehören Oberbauerschaft, Büttendorf und Hüllhorst.

Die Arten der z.Zt. möglichen Grabstätten werden im § 12 erläutert; die Aschenbeisetzungen mit Urne sind im § 15 zu finden.

In der Sitzung des Bau- und Wegeausschusses am 11.09.2013 wurden folgende Ergänzungen zu § 12 der Friedhofssatzung vorgeschlagen:

- Wahlgemeinschaftsgrabstätten (Rasengrabstätten als Partnergrab)
- Reihengemeinschaftsgrabstätten (Baumgrabstätten)
- Wahlgemeinschaftsgrabstätten (Baumgrabstätten als Partnergrab).

Der § 15 soll ebenfalls um die o.g. drei Varianten ergänzt werden. Für die Baumgrabstätten wird der § 15a eingefügt. „Baumgräber sind Urnenreihen- oder Urnenwahlgrabstätten in unmittelbarer Nähe eines Baumes“.

Wahlgrab ist z.B. für mehrere Generationen auf einer gemeinsamen Ruhestätte möglich. Die Angehörigen suchen sich auf dem zuständigen Friedhof ein Wahlgrab aus. Die Grabstätte kann über Generationen im Familienbesitz bleiben. Näheres regelt die jeweilige Friedhofssatzung.

Reihengräber sind Gräber, die nur einmal zur Bestattung genutzt werden dürfen. Bei einem weiteren Sterbefall in der Familie muss erneut eine Grabstätte erworben werden. Die Reihengräber haben eine festgelegte Nutzzeit, in der Regel zwischen 10 und 25 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit geht die Grabstätte wieder in den Besitz der Kommune über.

Die **anonyme Bestattung** ist die Beisetzung auf einem Gemeinschaftsfeld ohne die Kennzeich-



Kosten für ein Begräbnis

Rasengrabstätten (Erdbestattung)

für 30 Jahre

Reihengemeinschaftsgrab: 1.200 €

Wahlgemeinschaftsgrab: 1.200 €

Rasengrabstätten (Urne)

für 20 Jahre

Reihengemeinschaftsgrab: 800 €

Wahlgemeinschaftsgrab: 800 €

Baumgrabstätten (Urne)

für 20 Jahre

Reihengemeinschaftsgrab: 1.200 €

Wahlgemeinschaftsgrab: 1.200 €

Urnengräber unter einem Baum

(20 Jahre Ruhefrist)

1 Urne: 1.200 €

Die Gebühren haben wir für Sie mit Details im Internet bereitgestellt. www.spd-huellhorst.de unter ORTSGESPRÄCH 1/2013

nung der persönlichen Angaben. Sie kann in einer Urne oder einem Sarg erfolgen. Den Zeitpunkt und Ort der Beisetzung bestimmt das Friedhofsamt. Den Angehörigen wird dies nicht mitgeteilt. Aber: Die Angehörigen können auf Wunsch auch an der Beisetzung teilnehmen.

Kirchliche Friedhöfe gibt es in Tengern, Schnathorst und Holsen mit eigener Friedhofssatzung.

10 Jahre „Tour de Hüllhorst“ - die Ortsteiltreffen in der Gemeinde

Bürgermeister Wilhelm Henke im Interview mit dem „ORTSGESPRÄCH“

Mittlerweile kennt sie jeder in Hüllhorst und wartet schon darauf, dass im Sommer die Gespräche in den Ortsteilen beginnen: eine gute Gelegenheit, sich in geselliger Runde mit anderen Mitbürgern auszutauschen, zu diskutieren oder seinem Unmut über Missstände Luft zu verschaffen.

Das „ORTSGESPRÄCH“ hat beim Bürgermeister nachgefragt, wie es vor 10 Jahren begann. Eine Bilanz, die sich sehen lässt.

ORTSGESPRÄCH: Herr Henke, wie ist die Idee mit den Ortsteiltreffen entstanden?

Wilhelm Henke: Ich saß mit meiner Frau im Garten und wir haben überlegt, welche Möglichkeit es gibt, noch mehr Kontakt zu den Mitbürgern zu bekommen, also noch stärker bürger-nahen Wahlkampf zu machen. Das war 2004. Mein Wahlkampfteam meinte, ich könnte mit dem Fahrrad durch die Ortsteile touren. Weil ich gerne und viel Fahrrad fahre, war das eine wunderbare Verknüpfung. So entstand auch der Slogan: „Tour de Hüllhorst“.

ORTSGESPRÄCH: Also so etwas wie die Tour de France?! Wie haben sich die Treffen weiterentwickelt?

Wilhelm Henke: Ich war erstaunt: Von Anfang an sind Hüllhorster gekommen und hatten etwas zu berichten. Seit 2005 mache ich die Tour de Hüllhorst zusammen mit den Ortsvorstehern. Auch unser Polizeibeamte Dieter Granzow ist so oft wie möglich mit dabei. Das war mir

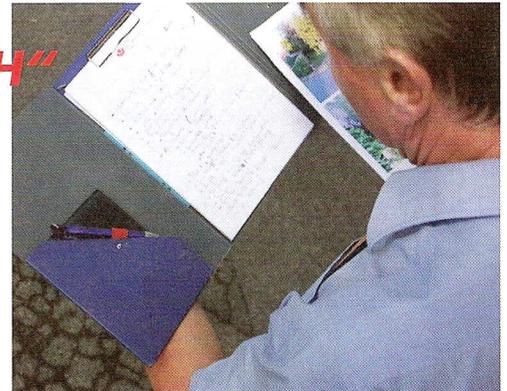
sehr wichtig. Schon vor 10 Jahren haben wir dann offen diskutiert, Probleme gewälzt und Lösungen gesucht.

ORTSGESPRÄCH: Um welche Themen ging es denn vor 10 Jahren, was brennt den Menschen heute unter den Nägeln? Wie viele Bürger kommen denn im Durchschnitt?



Im Grunde geht es immer um das Gleiche! (lächelt) Den einen stören die Diesteln, andere entdeckten Schlaglöcher in Fahrbahndecken, kaputte Lampen, Lärmbelästigungen, Sorgen um die Verkehrssicherheit und einiges mehr.

Gut besuchte Treffen ... Rund 40 Bürger - Alt und Jung - sind da. Manchmal auch noch mehr. Das ist toll! Einige kommen regelmäßig einmal im Jahr, und



dann sehe ich beim nächsten Mal ganz neue Gesichter. Beeindruckend finde ich, dass es unter den Älteren immer wieder Bürger gibt, die einen Zettel vorbereitet haben, auf dem sie alles, was ihnen auffällt, notiert haben und dann vortragen. Andere erzählen mir, dass sie bei kleinen Angelegenheiten, wie Blumenkübel bepflanzen oder Hecken schneiden schon selbst tätig geworden sind. Und wieder andere nutzen die Gelegenheit, ihrem Unmut spontan Luft zu verschaffen.

ORTSGESPRÄCH: Und was machen Sie mit den Hinweisen?

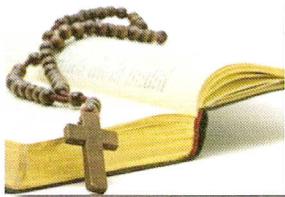
Wilhelm Henke: Ich notiere mir alles in meiner blauen Mappe. Die habe ich immer dabei. Manche Hinweise können wir von der Verwaltung und vom Bauhof schnell erledigen, andere Vorhaben brauchen Zeit, weil sie im Rat besprochen werden oder andere Behörden einzuschalten sind. Ich sage immer: Was geht, machen wir sofort. Bei Finanzen müssen wir gut überlegen und ebenso klären, bei wem die Zuständigkeiten für Änderungen liegen. Aber bemerkenswert finde ich immer wieder das ehrenamtliche Engagement der Bürger.

Nachrichten aus Schnathorst

Tipps, Termine, Veranstaltungen

22. September

Silberne Konfirmation



Die Kirchengemeinde feiert im Gottesdienst mit den vor 25 Jahren konfirmierten Gemeindegliedern die Silberne Konfirmation.

11. Oktober

Boule-Turnier für Jedermann

Zum Spaß für Anfänger, Neugierige und Interessierte (aber keine Lizenzspieler) findet ab 17.00 Uhr die „Schnathorster Herbst-Doublette“ auf dem „Boulo-drom“ (Aschenplatz am DGH) statt. Startgeld 2 €. Anmeldung ab sofort möglich und spätestens bis eine ½ Stunde vor Beginn.

02. Oktober

Im Rahmen des Schnathorster Herbsttreffs wird wieder der Vereinsbaum abgebaut. Das weitere Programm wird in der Presse noch bekanntgegeben.



21. November

Grünkohlessen des Heimatverein Schnathorst e.V. ab 18.00 Uhr in der Gaststätte Rührup. Anmeldungen bis 15.11. erbeten unter 05744 / 1627

02. + 03. November

Die jährliche Lokalschau des Rassekaninchenzuchtvereins findet am Samstag von 14.00 bis 19.00 Uhr und am Sonntag von 09.30 bis 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Es werden ca. 130 Tiere aus 16 Rassen und Farbschlägen zu bestaunen sein. Tombola, Kaffee, Kuchen und weitere Getränke sind natürlich auch im Angebot. Die Mitglieder des R.K.Z.V. (W407) freuen sich bestimmt über Ihren Besuch.



09. November
Apfelfest des Heimatvereins
Schnathorst e.V.
ab 15.00 Uhr im DGH

Kaffeestube mit Apfelkuchen in vielen Variationen. Bei guter Ernte ist auch die Apfelverkostung aus Produkten der Struckhofer Obstwiese möglich

Es gibt natürlich auch wieder Calvados und einiges mehr.

Impressum: Herausgeber:



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst**

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier

Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter/innen an dieser Ausgabe:

Karl-Heinz Ortmeier, Erwin Pöppelbaum, Reinhard Wandtke

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

September, 2013

Auflage: 1.200 Exemplare

Ausgabe: 70, 34. Jahrgang, Nr.: 1/2013